

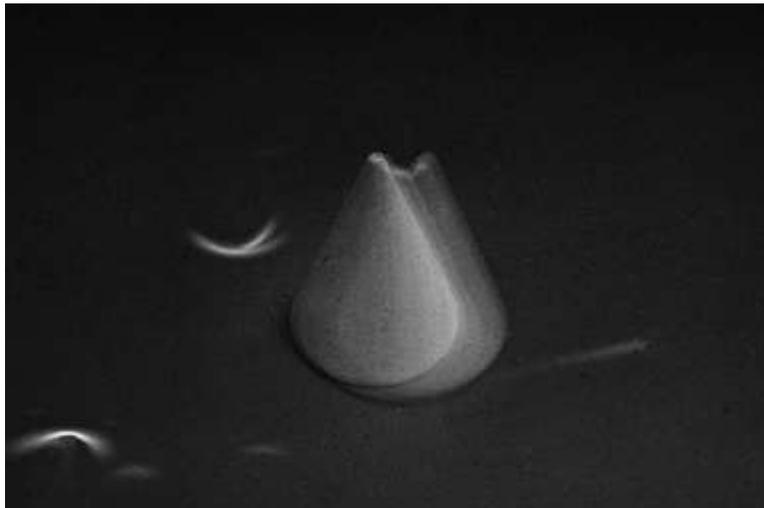
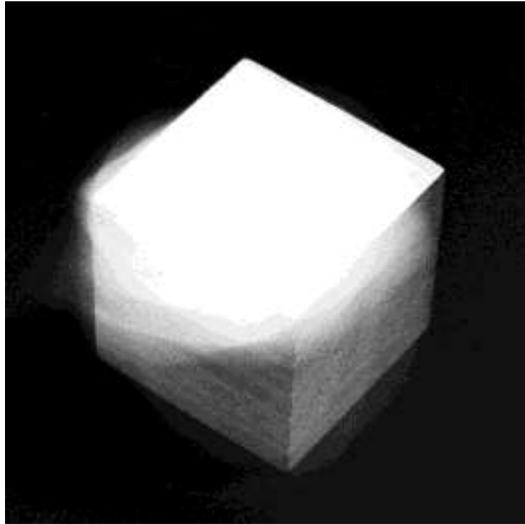
*Portfolio (Auszüge)*

*Julius Werner Chromecek*

[www.julius-werner.at](http://www.julius-werner.at)

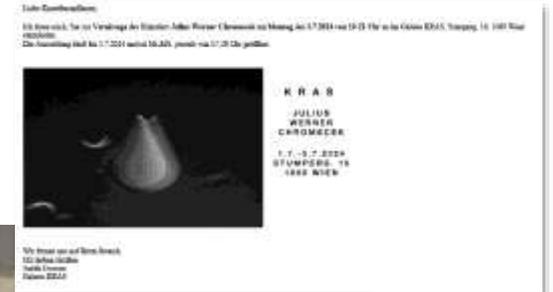
[wchromecek@hotmail.com](mailto:wchromecek@hotmail.com)

*+43 650 226 93 12*

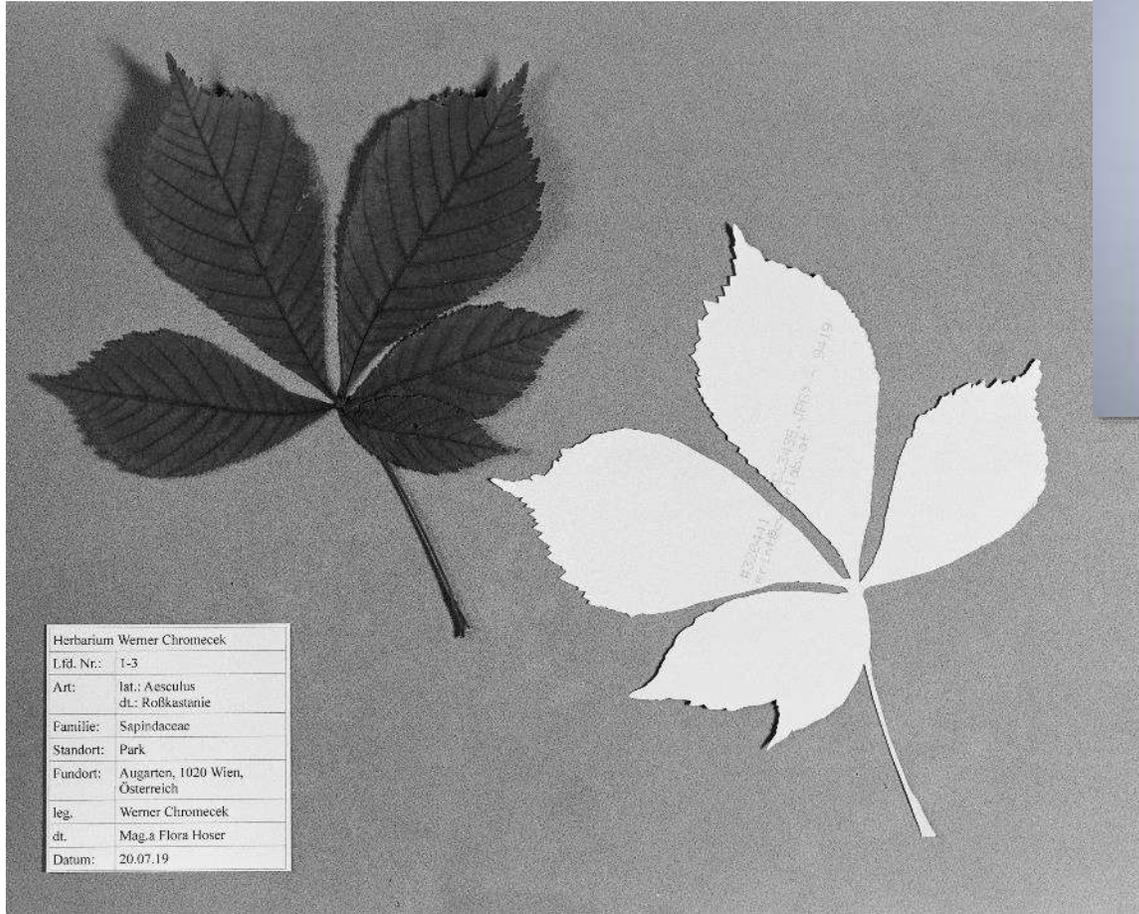


*Formlose Formen*

10 Baryt-Abzüge à 40x50cm, QR-Codes mit Vertonungen der Formen (2024)



*Formlose Formen*, Einzelausstellung Galerie Kras, Wien (2024)



**Herbarium**

Analoger 6x7 SW-Film, Print vom Negativ-Scan, manuell ausgeschnitten, anschließend Reproduktion auf analogen 6x7 SW-Film, Baryt A4 (2019)



Wolf Suschitzky Photography Price, Austrian Cultural Forum London/GB (2023)



Wolf Suschitzky Photography Preis, Fotohof Salzburg (2024)



*Not fair*  
Analoger 6x7 Colornegativ-Film, 9 Prints von Negativ-Scan 50x40cm, 22 Dias (2023)



*not fair*, Fine Art Gallery. Gruppenausstellung *Bildwirkung*. Traismauer/NÖ (2023)



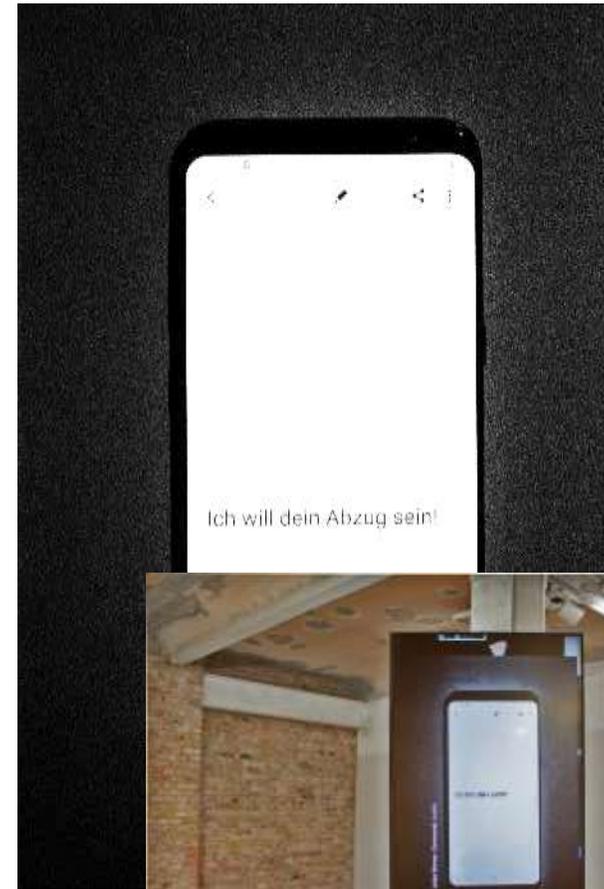
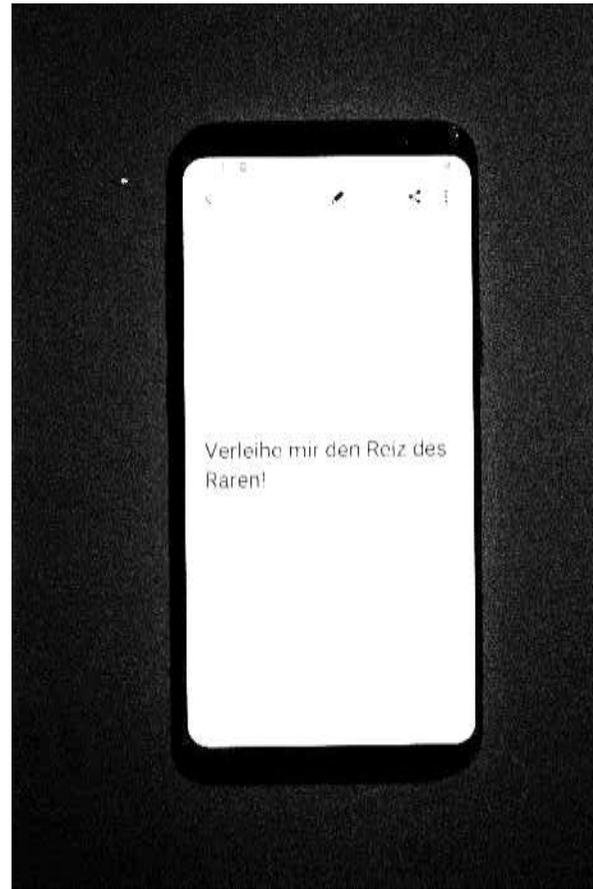
*seconds of light*  
Digitale Vorlage, auf Folie gedruckt, 3 Kontaktabzüge auf Baryt 40x30cm (2024)



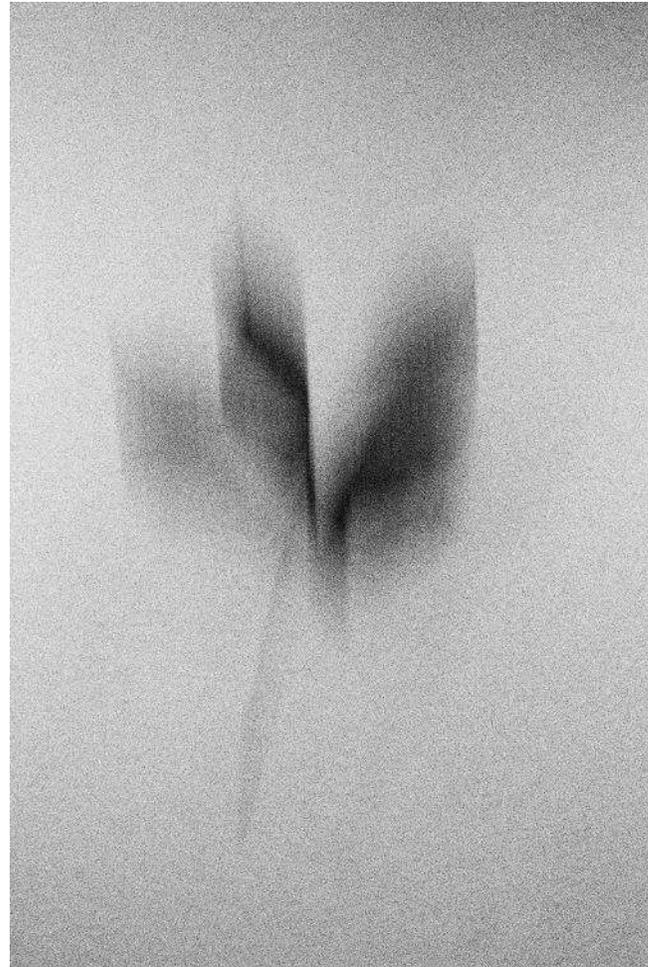
*seconds of light, Open Studio Days, Vienna Art Week. LUMEN X (2024)*



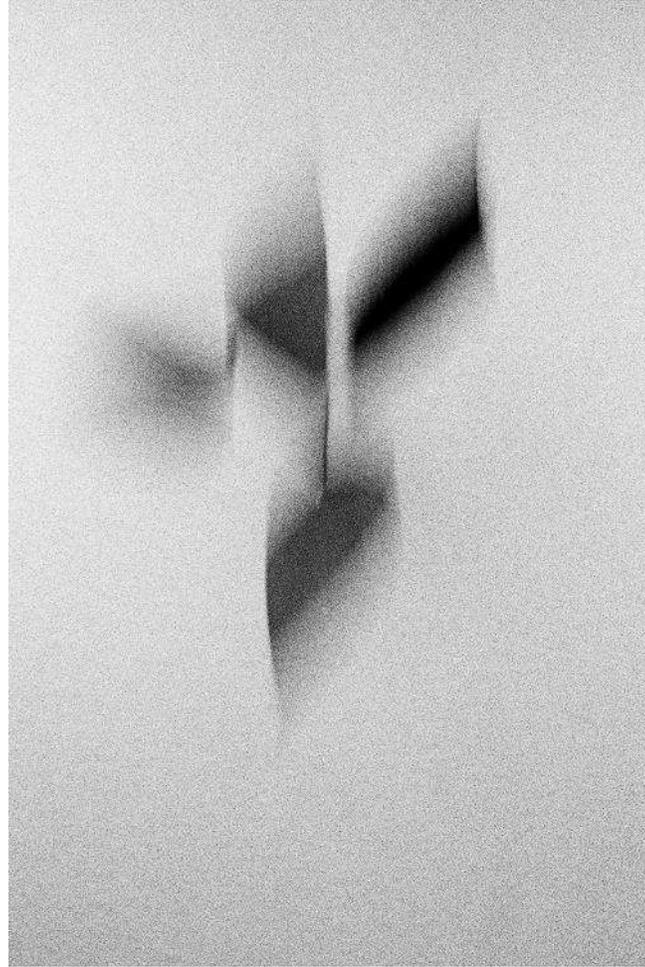
*Dialog. Analoge KB-Aufnahmen, Baryt à 30x240 (2021)*



*Ich bin das Licht (Dialog). Gruppenausstellung BBA Photography Prize, BBA Gallery, Berlin (2022)*



*leaves*. Analoge KB-Aufnahmen, Baryt à 40x30 (2020)



LEAVE(S)  
Lichtempfindliches im Dialog  
17.2.-24.2.2022

Ein Projekt von Julius W. Chromeczek

Einladung zur Eröffnung  
Mit Julius W. Chromeczek,  
Eva-Marie Kraft, Tänzerin, Tanzpädagogin und Choreografin und  
Christa Zeitlhofer, Vizepräsidentin Künstlerhaus Vereinigung

18. Februar 2022, 18 Uhr  
Künstlerhaus  
1., Karlsplatz 5

Einzelausstellung *LEAVE(S)*. *Lichtempfindliches im Dialog*, Künstlerhaus Wien (2022)

## Narrative Arbeit #1: Plastikwald



*Plastikwald*. Analog KB Color, C-Prints 30x40cm (2020)

### Plastikwald

Julius Werner Chromecek fotografierte einen Wald, der eine sonderbare Verbindung einging.

VON GASTBEITRAG · 25. AUGUST 2023 BIORAMA NIEDERÖSTERREICH #11



Der Baum und das ihn umgebende Plastik sind untrennbar miteinander verwachsen. Bild: Julius Werner Chromecek

Ich war letzten Sommer zu Gast auf einem Biobauernhof im [Waldviertel](#), 30 Kilometer entfernt von Melk, und dort hat mich der Bauer auf einen [Wald](#) in der Nähe aufmerksam gemacht, den ein besonderes Schicksal ereilt hat. Vor etwa 20–30 Jahren gab es in der Gegend noch eine Düngemittelfabrik, bei der dem Vernehmen nach die meisten LandwirtInnen eingekauft haben. Die leeren Säcke für den Dünger wurden gern eingesetzt, um junge Bäume gegen Verbiss durch Rehe zu schützen. Weil die Säcke von so außergewöhnlicher Stärke waren, genügte es, diese mit ein paar Ästen zu stützen, damit diese einen 1,20 m hohen Ring um die Jungbäume bilden – gerade hoch genug, damit die Rehe nicht an die Bäume gelangen konnten. Nach einigen Monaten wurden die Säcke wieder entfernt, wenn die Bäume stark genug waren und somit für Rehe nicht mehr attraktiv.

WERBUNG

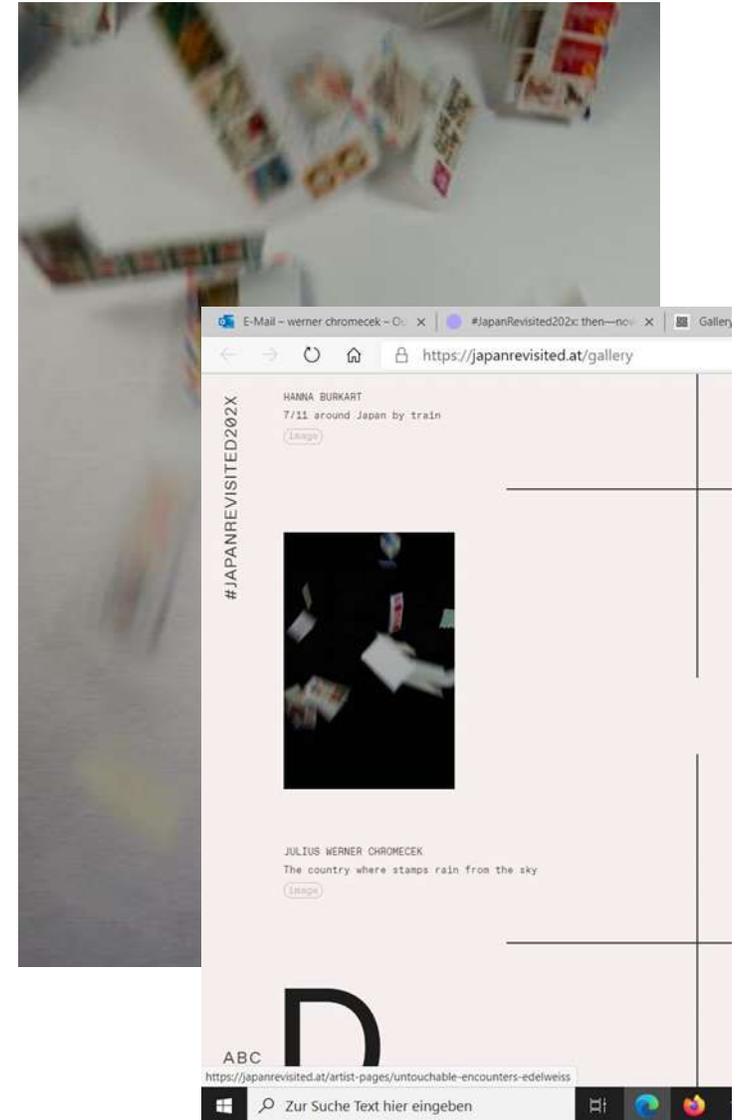
*Plastikwald*. Zeitschrift *Biorama Niederösterreich* (2020)

## Narrative Arbeit #2: *the country where stamps rain from the sky*



*the country where stamps rain from the sky*, Digitale Aufnahmen, Fine Art Prints 40x30 (2020)

My six-year-old brother was on tour in Japan with the "Wiener Sängerknaben"; because he was an exceptionally handsome boy, his Japanese fans wrote him many letters - actually a whole laundry basket full! I was six years old, so I couldn't do much with love letters, but: with the beautiful stamps on the envelopes! My parents explained to me that these letters came to Austria by plane. As a grown man I have not become a stamp collector, but: For me, Japan is still the country from which it rains wonderful stamps from the sky.



## Narrative Arbeit #3: *Ich will doch bloß den Schatten fangen*



*Ich will doch bloß den Schatten fangen*, Analoge SW-Aufnahmen 6x7 mit einbelichtetem Gedicht, BarytFine Art Prints 40x30 (2024)



Mein Gedicht beschreibt die Gefühle/Intentionen meines Selbst als fotografierendes; angeregt durch einen wissenschaftlichen Artikel im Fachblatt *Journal of Personality and Social Psychology*, dort beschreiben Wissenschaftler um Paul Piff, wie das Gefühl des Erstaunens dazu beiträgt, kooperativer, hilfsbereiter und altruistischer zu werden (Bd. 108, S. 883, 2015).

Rotlicht Festival, Gruppenausstellung mit LUMEN X STAUNEN MACHEN  
STAUNEN MACHEN (2024)